

Publikationsmaterial zur Ehrenamtsstudie Brandenburg

Stand: 19.09.2022

Alle Texte und Materialien stehen für Publikationen zur Verfügung. Zitate und Fotos bitte nicht verändern und nur mit Quellenangaben verwenden.

1. Technische Hinweise

Die Online-Umfrage kann über folgenden Link erreicht werden:

<https://changepcentre.limesurvey.net/397531?lang=de>

Wenn Sie Materialien aus diesem Dokument – z.B. ein Banner oder ein Foto – mit der Umfrage verlinken wollen, benutzen Sie bitte diesen oben genannten Link.

Alternativ findet sich dieser ZugangslinK auch direkt auf der Startseite unserer Homepage

<https://www.ehrenamtsstudie-brandenburg.de/>

Da dieser Link intuitiver verständlich ist, benutzen wir ihn in den folgenden Materialien überall dort, wo wir den Link ausschreiben¹.

Der QR-Code verweist direkt auf <https://changepcentre.limesurvey.net/397531?lang=de>.



Die einzelnen Dokumente können Sie bis 31.12.2022 unter diesem Link downloaden:

<https://web.tresorit.com//HVsmS#6aKB6EkvIYQSfDNak3d54Q>

¹ Von der Nutzung eines so genannten URL-Shorteners haben wir aus Datenschutzgründen abgesehen.

2. Tweet (max. 280 Zeichen)

Bestandsaufnahme zur Förderung von #Engagement und #Ehrenamt in #Brandenburg: Wer sich in Vereinen oder Initiativen engagiert, kann bei #Ehrenamtsstudie #Brandenburg anonym mitmachen: ehrenamtsstudie-brandenburg.de klicken und Erfahrungen berichten. Schirmherr: MP Dr. #Woidke. (278 Zeichen)

3. Kurzer Text, z.B. für Newsletter (ca. 1.140 Zeichen)

Empfehlung: Mitmachen bei der Ehrenamtsstudie Brandenburg

Wie steht es um die Förderung von Engagement und Ehrenamt in Brandenburg? Das untersucht die Ehrenamtsstudie Brandenburg unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Woidke. An der Online-Befragung können bis Ende November 2022 alle teilnehmen, die im Land Brandenburg allein, in Vereinen oder Initiativen engagiert sind. In der Studie wird besonders danach gefragt, wie die Städte und Gemeinden ehrenamtliches Engagement unterstützen. Auch wird untersucht, welche Rolle Einrichtungen wie z.B. Mehrgenerationenhäuser, Stiftungen oder Freiwilligenagenturen spielen.

„Je mehr Engagierte mitmachen, desto genauer wird das Bild, das unsere Studie zeichnen kann,“ sagt Prof. Dr. Joachim Klewes vom Brandenburger Institut Change Centre, der die Studie leitet. Auf Grundlage der Bestandsaufnahme werden detaillierte Empfehlungen für Städte, Gemeinden, Landkreise und das Land Brandenburg entwickelt. Die Teilnahme an der komplett anonymen Befragung dauert je nach eigenem Tempo zwischen zehn und zwanzig Minuten. Einfach hier klicken und loslegen: ehrenamtsstudie-brandenburg.de

4. Langer Text, z.B. für Mitgliederzeitung (ca. 2.230 Zeichen)

Mitmachen bei der Ehrenamtsstudie Brandenburg nützt allen Engagierten

Wie steht es um die Förderung von Engagement und Ehrenamt in Brandenburg? Das untersucht die Ehrenamtsstudie Brandenburg unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Woidke. An der Online-Befragung können bis Ende November 2022 alle teilnehmen, die im Land Brandenburg allein, in Vereinen oder Initiativen engagiert sind. In der Studie wird besonders danach gefragt, wie die Städte und Gemeinden ehrenamtliches Engagement unterstützen. Auch wird untersucht, welche Rolle Einrichtungen wie z.B. Mehrgenerationenhäuser, Stiftungen oder Freiwilligenagenturen spielen.

„Je mehr Engagierte mitmachen, desto genauer wird unsere Bestandsaufnahme,“ sagt Prof. Dr. Joachim Klewes vom Brandenburger Institut Change Centre, der die Studie leitet. Auf Grundlage der Ergebnisse werden detaillierte Verbesserungsvorschläge für Städte, Gemeinden, Landkreise und das Land Brandenburg entwickelt. Die Teilnahme an der komplett anonymen Befragung dauert je nach eigenem Tempo zwischen zehn und zwanzig Minuten. Einfach hier klicken und loslegen: ehrenamtsstudie-brandenburg.de

Sozialwissenschaftler Klewes sagt zum Hintergrund der Studie: „Bis heute fehlt es an belastbaren Daten, wie das Ehrenamt in Brandenburg gefördert wird – und ob die vorhandenen Maßnahmen wirklich den Bedürfnissen der engagierten Bürgerschaft entsprechen.“ Deshalb wendet sich die Studie an drei Gruppen: An ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger, an die Mitarbeitenden von Einrichtungen zur Förderung des Engagements und an alle Kommunalverwaltungen im Land Brandenburg. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, die regionale Kooperation im Ehrenamt zu verbessern und die Weiterentwicklung von kommunalen und landesweiten Strategien anzuregen.

Die Onlinebefragung kann auf dem Handy, Tablet oder Computer ausgefüllt werden. Ein strenges Datenschutzkonzept stellt sicher, dass die Angaben vollständig anonym bleiben und ausschließlich wissenschaftlich verwendet werden. Maßgeblich gefördert wird die Studie von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, DSEE.

Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2023 erwartet. Weitere Informationen zur Studie gibt es auf ehrenamtsstudie-brandenburg.de

5. Textimpuls für Begleitbrief o.ä. (ca. 1.120 Zeichen)

Als erstes Bundesland in Deutschland gibt es nun in Brandenburg eine umfassende Studie zu der Frage, welche Unterstützung die vielen Tausend ehrenamtlich tätigen Menschen bei uns durch ihre Kommunen bekommen. Zudem wird untersucht, welche Rolle die Einrichtungen spielen, die speziell zur Förderung des Ehrenamts ins Leben gerufen wurden – Freiwilligenagenturen zum Beispiel, Mehrgenerationenhäuser oder auch Stabsstellen zur Ehrenamtskoordination in den Verwaltungen.

Untersucht werden diese Fragen jetzt mit einer großen Onlinebefragung, an der sich alle beteiligen können, die in Brandenburg Verantwortung im Ehrenamt übernehmen. Schirmherr ist Ministerpräsident Woidke, maßgeblich gefördert wird die Studie aber durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Verantwortlich für Konzept und Durchführung ist Prof. Dr. Joachim Klewes, der mit seinem Brandenburger Institut Change Centre schon mehrfach landesweite Befragungen durchgeführt hat.

Die Teilnahme an der komplett anonymen Befragung dauert je nach eigenem Tempo zwischen zehn und zwanzig Minuten. Einfach hier klicken und loslegen: ehrenamtsstudie-brandenburg.de

6. „Nutzen-Box“

Was?	Mitmachen bei der Ehrenamtsstudie Brandenburg – wissenschaftliche Onlinestudie.
Warum?	Erste große Bestandaufnahme zur Unterstützung des Ehrenamts in Brandenburg. Liefert für Politik und Verwaltung viele Daten für bessere Planung der Ehrenamts-Förderung.
Wie?	Klicken auf ehrenamtsstudie-brandenburg.de
Wann?	Ab sofort, bis Ende November 2022.
Wie lange?	Zwischen zehn und zwanzig Minuten.
Sichere Daten?	Strenges Datenschutzkonzept sichert Anonymität und rein wissenschaftliche Verwendung der Angaben.

7. Interview mit dem Forschungsleiter, Prof. Dr. Joachim Klewes (ca. 4.160 Zeichen)

Frage: Warum führen Sie die Ehrenamtsstudie Brandenburg durch?

Prof. Dr. Klewes: Wir sind ein Institut aus Brandenburg und untersuchen immer wieder aktuelle Themen aus unserem Bundesland. Zur Förderung von Ehrenamt und Engagement wird bei uns schon viel getan. Aber ist es das Richtige? Das ist ein Thema der Umfrage.

Frage: Wieso interessieren Sie sich so für Engagement?

Prof. Dr. Klewes: Wir wissen aus anderen Studien, wie wichtig Engagement ist. Für den einzelnen engagierten Menschen, aber auch für die Gesellschaft insgesamt. Deshalb sollten die Maßnahmen zur Unterstützung des Engagements möglichst gut funktionieren und nicht am Bedarf vorbeigehen.

Frage: Wie wollen Sie das herausbekommen?

Prof. Dr. Klewes: Indem wir drei unterschiedliche Gruppen befragen, die jeweils einen besonderen Zugang zum Thema haben. Zunächst die ehrenamtlich Engagierten in Vereinen oder Initiativen. Zweitens die kommunalen Verwaltungen und drittens Mitarbeitende in den so genannten Einrichtungen zur Förderung von Ehrenamt und Engagement.

Frage: Was sind das für Einrichtungen?

Prof. Dr. Klewes: In Brandenburg gibt es geschätzt 200 solcher Einrichtungen – in einer großen Vielfalt. Von den Freiwilligenagenturen über Bürgerstiftungen bis zu den Mehrgenerationenhäusern. Welche Angebote für das Ehrenamt dort gemacht werden, wurde allerdings noch nicht untersucht.

Frage: Wie wollen Sie mit Ihrer Befragung diese unterschiedlichen Gruppen erreichen?

Prof. Dr. Klewes: Wir sprechen alle mit einer Online-Befragung an. Glücklicherweise funktioniert das nach unserer Erfahrung in Brandenburg sehr gut.

Frage: Aber nicht jeder Engagierte hat einen Internetzugang. Und wollen sich nicht abends noch an den Computer setzen und eine Umfrage ausfüllen. Wie gehen Sie damit um?

Prof. Dr. Klewes: Es gibt kaum einen Verein und kaum eine Initiative ohne E-Mail-Adresse. Wir haben selbst viele tausend Mailadressen gesammelt. Außerdem bitten wir alle Landesverbände und überregionalen Gliederungen, den Befragungslink an ihre Mitgliedschaft weiterzugeben. Das geht auch am Handy oder Tablet – auch unterwegs und zwischendurch. Notfalls kann man sich den Fragebogen auch von unserer Webseite downloaden und auf Papier einsenden.

Frage: Wieviel Zeit kostet denn das Ausfüllen und wie steht es mit dem Datenschutz?

Prof. Dr. Klewes: Je nach Tempo können Sie die Umfrage in zehn oder zwanzig Minuten ausfüllen. Das hängt auch davon ab, ob einzelne Fragen übersprungen werden können, weil sie nicht auf die individuelle Situation passen. Das lässt sich bei einer Online-Befragung sehr gut lösen. Thema Datenschutz: Wir erheben nur wenige persönliche Daten wie Alter oder Wohnort. Alle Daten sind vollständig anonym und werden nicht weitergegeben. Die Befragung findet auf deutschen Servern statt. Wichtig: Das ist keine kommerzielle Befragung, sondern ein rein wissenschaftliches Projekt.

Frage: Wer ist denn der Auftraggeber – vielleicht die Regierung von Brandenburg, denn der Ministerpräsident hat doch die Schirmherrschaft übernommen?

Prof. Dr. Klewes: Über die Schirmherrschaft freue ich mich natürlich sehr. Wir haben aber keinen Auftrag des Landes Brandenburg bekommen. 90 % der Kosten werden im Rahmen einer Forschungsförderung von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt übernommen, die restlichen 10 % tragen wir selbst.

Frage: Wann ist den mit den Ergebnissen zu rechnen?

Prof. Dr. Klewes: Unsere Studie liegt gut im Plan, wir werden Ende März 2023 erste Ergebnisse vorstellen. Der vollständige Untersuchungsbericht kann von allen Interessierten kostenlos über unsere Webseite abgerufen werden.

Frage: Und was passiert dann damit? Dann gibt es eine Masse Tabellen und Grafiken – das ändert doch noch nichts.

Prof. Dr. Klewes: Wir wollen nicht nur Daten liefern. Vielmehr werden wir – gemeinsam mit Expertinnen und Experten – konkrete Handlungsempfehlungen für Kreise, Städte und Gemeinden erarbeiten, wie Engagement und Ehrenamt künftig noch besser unterstützt werden können.

Frage: Wie können unsere Leserinnen und Leser am einfachsten an der Umfrage teilnehmen?

Prof. Dr. Klewes: Einfach auf ehrenamtsstudie-brandenburg.de klicken. Auf dem Computer, Handy oder Tablet können die Fragen dann nacheinander beantwortet werden.

8. Text in einfacher Sprache (ca. 802 Zeichen)

Viele Menschen helfen anderen. Das machen sie in ihrer Freizeit. Zum Beispiel bei der Freiwilligen Feuerwehr. Oder in einer Eltern-Gruppe im Kindergarten. Vielleicht auch beim Umwelt-Schutz. Das nennen wir Ehrenamt. Manchmal können die Menschen dabei Unterstützung brauchen. Zum Beispiel einen Raum, wo sie sich treffen können. Oder Werkzeuge. Oder einen guten Rat, welche Gesetze beachtet werden müssen.

Leider wissen wir oft nicht: Was brauchen die Menschen, damit sie im Ehrenamt gut helfen können. Deshalb werden viele Menschen jetzt danach gefragt: Womit kann die Stadt oder die Gemeinde den Menschen im Ehrenamt helfen. Dafür gibt es jetzt eine Umfrage über Computer oder Handy. Dabei sollen alle mitmachen, die im Ehrenamt helfen. Sie können hier klicken und kommen dann auf die Umfrage: ehrenamtsstudie-brandenburg.de.

9. Zitate:

„Hunderttausende Brandenburgerinnen und Brandenburger engagieren sich in Vereinen, Initiativen oder der Nachbarschaftshilfe ehrenamtlich. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in der Gesellschaft.“ Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke

„Ich bin überzeugt, dass die Ergebnisse der Studie Ihnen in den Kreisen, Städten und Gemeinden wertvolle Hinweise für die weitere Arbeit in diesem Bereich geben können. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und beteiligen Sie sich an der Online-Befragung!“ Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke

„Wir wollen die größte Bestandsaufnahme zum Ehrenamt in Brandenburg versuchen. Je mehr Menschen sich beteiligen, desto genauer wird das Bild.“ Studienleiter Prof. Dr. Joachim Klewes

„Bis heute fehlt es an belastbaren Daten, wie das Ehrenamt in Brandenburg gefördert wird – und ob die vorhandenen Maßnahmen wirklich den Bedarfen der engagierten Bürgerschaft entsprechen.“ Prof. Dr. Joachim Klewes

10. Pressemitteilung (1.832 Zeichen)

Erste Bestandsaufnahme zur Ehrenamtsförderung in Brandenburg

ehrenamtsstudie-brandenburg.de jetzt online

Potsdam, den . . . „Bis heute fehlt es an belastbaren Daten, wie das Ehrenamt in Brandenburg gefördert wird – und ob die vorhandenen Maßnahmen wirklich dem Bedarf der engagierten Bürgerschaft entsprechen“, sagt Prof. Joachim Klewes, Leiter der „Ehrenamtsstudie Brandenburg“, die heute unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. Woidke gestartet ist.

Die Studie wendet sich alle Bürgerinnen und Bürger in Brandenburg, die im Ehrenamt Verantwortung übernehmen. „Wir wollen aber nicht nur diejenigen erreichen, die sich in Vereinen oder für Wohlfahrtsverbände engagieren. Mitmachen können und sollen auch alle, die in Initiativen oder losen Gruppen arbeiten,“ ergänzt Klewes. Außerdem werden die kommunalen Verwaltungen und die Fördereinrichtungen für Engagement und Ehrenamt befragt, z.B. Freiwilligenagenturen oder Mehrgenerationenhäuser.

Die anonyme Onlinebefragung dauert je nach Tempo zwischen zehn und zwanzig Minuten und kann am Handy, Tablet oder Computer ausgefüllt werden. Sie kann über ehrenamtsstudie-brandenburg.de erreicht werden oder per QR-Code aufgerufen werden.

Die Studie ist bis Ende November online und wird im Winter ausgewertet. „Die Ergebnisse stehen jeder und jedem kostenlos und in vollem Umfang zur Verfügung,“ ergänzt der Studienleiter, „das gilt auch für die Empfehlungen, die für die Kommunen und das Land erarbeitet werden.“

Gefördert wird die Studie durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Die Durchführung liegt beim Brandenburger Institut Change Centre mit Sitz in Dahmetal. Weitere Informationen gibt es auf ehrenamtsstudie-brandenburg.de, wo vorab auch ein Blick auf den Fragebogen geworfen werden kann. Die nicht-kommerzielle Studie wird rein nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt – ohne Vorgaben aus der Wirtschaft, von staatlichen oder kommunalen Stellen.

Fragen der Redaktion an:

Joachim Klewes
Change Centre Consulting GmbH
+49 35453 677166
joachim.klewes@change-centre.org
www.change-centre.org
Firmensitz und Sitz der gemeinnützigen Change Centre Foundation:
Liedekahle 5, D 15936 Dahmetal / Brandenburg

11. Fotos, Logos, Grafiken



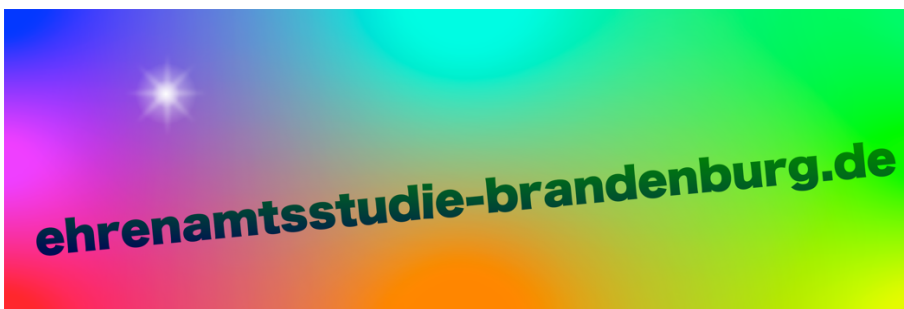
Foto des Ministerpräsidenten von Brandenburg, Dr. D. Woidke

gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

Logo des Fördermittelgebers, der DSEE



Banner Ehrenamtsstudie Brandenburg



LAND BRANDENBURG

Der Ministerpräsident

An
Amts- und Mandatsträger
im Land Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Potsdam, im Juni 2022

Durchführung einer Studie zur kommunalen Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Land Brandenburg

Sehr geehrte Damen und Herren!

Hunderttausende Brandenburgerinnen und Brandenburger engagieren sich in Vereinen, Initiativen oder der Nachbarschaftshilfe ehrenamtlich. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in der Gesellschaft. In einem demokratischen Gemeinwesen ist diese freiwillige Tätigkeit auf vielen Ebenen unverzichtbar.

Die Landesregierung würdigt dieses Engagement regelmäßig und unterstützt es. Der Hauptanteil der Förderung wird in den Kommunen durch finanzielle oder organisatorische Hilfen erbracht. Dafür bin ich sehr dankbar. Das Ehrenamt ist Sinn stiftend für die zahlreichen Aktiven, prägend für die Gemeinschaft und entlastet nicht zuletzt staatliche und kommunale Strukturen.

Aus diesem Grund habe ich die Schirmherrschaft über die Studie zur kommunalen Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Land Brandenburg, die von der Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement unterstützt wird, sehr gern übernommen. Detaillierte Informationen zur Studie und den sie begleitenden Workshops finden Sie unter www.ehrenamtsstudie-brandenburg.de.

Ich bin überzeugt, dass die Ergebnisse der Studie Ihnen in den Kreisen, Städten und Gemeinden wertvolle Hinweise für die weitere Arbeit in diesem Bereich geben können. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und beteiligen Sie sich an der Online-Befragung! Mit den Ergebnissen ist im Frühjahr 2023 zu rechnen. Sie werden öffentlich zugänglich sein.

Ich hoffe auf Ihre umfassende Unterstützung, für die ich mich bereits jetzt bedanken möchte.

Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident des Landes Brandenburg
Schirmherr der Ehrenamtsstudie

Begleitbrief des Ministerpräsidenten von Brandenburg, Dr. D. Woidke



Studienleiter Prof. Dr. Joachim Klewes



ehrenamtsstudie-brandenburg.de

**Passt die Ehrenamtsförderung in
den Kommunen zum Bedarf der
engagierten Bürgerschaft?**

Bildquelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Brandenburg_Testkarte.png
Frei unter [Creative Commons Attribution-Share Alike 2.0 German](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/de/)